

Sabine Schäfer wird Deutsche Masters Meisterin der AK 35 über 100 Meter Brust

Sie wurde zu einer Veranstaltung mit Mammut Charakter – die deutschen Kurzbahnmeisterschaften im Schwimmen der Masters. Diese wurden im Jahr 2023 erneut im renovierten Stadionbad in Hannover ausgetragen. Im Vorfeld der Meisterschaften hatten sich knapp 1500 Aktive gemeldet, welche in über 5000 Starts an den Start gehen wollten. Da die Meisterschaften jedoch nur an drei Tagen ausgetragen werden sollten und die Sicherheitsvorkehrungen lediglich 1000 Personen gleichzeitig in der Schwimmhalle zuließen, wurden seitens des Veranstalter einige Maßnahmen getroffen. So gab es unter anderem fest definierte Zeiten, zu denen die Sportler die Halle betreten durften, Trainer, Betreuer und Zuschauer waren nicht gestattet. So gelang es, die Veranstaltung ohne größere Zwischenfälle über die Bühne zu bringen und dem Mastersschwimmsport in Deutschland eine tolle Bühne zu bereiten. Für die WSU traten in Hannover fünf Sportler an.

Erneut Edelmetall konnte bei den diesjährigen Kurzbahnmeisterschaften Sabine Schäfer über 100 Meter Brust gewinnen. Sie setzte sich in der Altersklasse 35 gegen ihre Konkurrenz durch und durfte für die Rückreise mit einem Sondergepäck in Form einer Goldmedaille antreten. Ihre Siegerzeit: 1:20,22 Minuten. In den Rennen über 50 Meter Brust und 100 Meter Lagen konnte sie dann ebenfalls ihre Saisonbestleistungen steigern, verfehlte jedoch denkbar knapp das Podium. Dennoch strahlen auch diese vierten Plätze für Sabine.

In den jüngsten Altersklasse der Masters ist das Teilnehmerfeld traditionell noch einmal deutlich größer. Amy Cordes, Frauke Cordes und Tobias Leifer traten alle drei in der AK 20 an. Amy konnte ihre Saisonbestleistungen um einige Sekunden steigern. Über 50 Meter Rücken auf 33,08 Sekunden, über die doppelte Distanz auf 1:13,59 Minuten. Dank dieser Leistungen positionierte sie sich im vorderen Mittelfeld von fast 90 Teilnehmerinnen. Frauke Cordes konnte sich in Hannover gar über zwei neue persönliche Rekorde freuen. Über 100 Meter Freistil blieb die Uhr nach 1:03,18 Minuten stehen (Rang 23 von 82), über 50 Meter Brust nach 36,66 Sekunden. Tobias Leifer konnte an die starken Leistungen der Saison anknüpfen und sich weit nach vorne schwimmen im Teilnehmerfeld. Für 50 Meter Schmetterling benötigte er 26,58 Sekunden und landete in den Top 15 (83 Teilnehmer). Einen herausragenden fünften Rang belegte er zudem über 100 Meter Rücken in der Zeit von 1:00,60 Minuten. Das Quintett der WSU komplettierte Niklas Radhoff (AK25). Auch er konnte im Stadionbad von Hannover überzeugen und ins vordere Mittelfeld vorstoßen. Seine beste Platzierung erreichte er über 100 Meter Lagen in 1:06,28 Minuten.